



# *#Positionen zur Europawahl*

*Kernanliegen und Forderungen der deutschen Leasing-Wirtschaft*



# Kernanliegen der Leasing- Wirtschaft zur Europawahl 2024

01

Regulatorik: praxisnah, flexibel und mit  
Wirtschaftsbeteiligung gestalten

02

Zugang zu Fördermitteln für Leasing-Investitionen  
sicherstellen

03

Nachhaltige Investitionen stärken  
Anreize setzen

04

Rahmenbedingungen für  
Digitalisierung verbessern

---

# REGULATORIK: PRAXISNAH, FLEXIBEL UND MIT WIRTSCHAFTSBETEILIGUNG

## Leasing als Säule der Mittelstandsfinanzierung

Der deutsche Mittelstand braucht Finanzierungspartner auf Augenhöhe. Drei von vier mittelständischen Unternehmen in Deutschland nutzen für ihre Zukunftsinvestitionen regelmäßig Leasing. Die Branche ist selbst stark mittelständisch geprägt und unterscheidet sich in ihrer Struktur stark von der in anderen Ländern der EU. Die Mehrzahl der Leasing-Gesellschaften ist weder banken- noch herstelleregebunden, sondern unabhängig. Das Leitbild der Regulierung ist jedoch auf international agierende Großbanken ausgerichtet. Hier bedarf es mehr Proportionalität.

Unternehmen brauchen Zeit und Flexibilität, um sich an neue Regulierungen anzupassen. Anforderungen müssen jedoch immer schneller umgesetzt werden, zugleich schrumpft der Handlungsspielraum zunehmend. Auch die Wahl der Instrumente zur Zielerreichung wird zunehmend starrer vorgegeben und entspricht häufig nicht dem Unternehmensalltag in zahlreichen Branchen.

Darüber hinaus müssen Wirtschaft und Verbände besser in den Gesetzgebungsprozess integriert werden (Zeit für Stellungnahmen, frühzeitige Information etc.), damit sie ihre Perspektive einbringen können. Nur so kann sichergestellt werden, dass Regulierungen praxistauglich und wirtschaftsfördernd sind und die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft nicht gefährdet wird.

Der BDL fordert:

- ✓ Mehr Praxisbezug und Flexibilität in der Umsetzung
- ✓ Statt „One-size-fits-all“ mehr Proportionalität und nationale Besonderheiten berücksichtigen
- ✓ Vielfalt der Finanzierungsarten mitdenken
- ✓ Wirtschaft stärker in den Gesetzgebungsprozess integrieren
- ✓ Wettbewerbsfähigkeit sichern

---

# ZUGANG ZU FÖRDERMITTELN BEI LEASING-INVESTITIONEN SICHERN

## Leasing als Schlüssel für Zukunftsinvestitionen

Zukunftsinvestitionen müssen finanziert werden. Mit ihrem spezifischen Branchenwissen sind Leasing-Gesellschaften Schlüsselakteure bei der Förderung von Investitionen und der Einführung neuer Technologien und Geschäftsmodelle.

Die Einbindung von Fördermitteln bei Leasing-Investitionen sowohl auf EU- als auch auf nationaler Ebene kann die Finanzierung unterstützen. Jedoch stößt die Branche hierbei oft auf Hürden, denn die Besonderheiten des Geschäftsmodells werden bei der Konzeption der Förderprogramme nicht immer berücksichtigt.

Überbordende Bürokratie erschwert zudem den kleineren und mittleren Gesellschaften den Zugang zu Fördermitteln. Komplizierte Vorschriften und Genehmigungsverfahren werden zur Belastung und erschweren oder verhindern die Finanzierung von Investitionen mittelständischer Unternehmen. Damit bleibt wichtiges Investitionspotenzial unerschlossen. Eine verpasste Chance für Wirtschaftswachstum.

Auf internationaler Ebene kooperiert die Politik zu wenig, um Standards und Regulierungen zu harmonisieren. Stattdessen hat sich die EU in vielen Bereichen zum Frontrunner der Regulierung entwickelt, dem der Rest der Welt zunehmend weniger folgt. Dies erschwert den internationalen Handel und bedroht die Wettbewerbsfähigkeit Europas!

Der BDL fordert:

- ✓ Keine Barrieren bei Fördermitteln für Leasing-Investitionen
- ✓ Förderprogramme sollen dem Prinzip zweckgebundener Nutzung statt Eigentum folgen
- ✓ Bürokratie aktiv abbauen
- ✓ Stärkere internationale Zusammenarbeit
- ✓ Wachstumschancen erschließen
- ✓ Europas Wettbewerbsfähigkeit sichern

---

# NACHHALTIGE INVESTITIONEN STÄRKEN – ANREIZE SETZEN

## Leasing als Partner der Wirtschaft für Nachhaltigkeit

Der deutsche Leasing-Sektor kann mit 70 Mrd. Euro jährlichem Investitionsvolumen einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Transformation der Wirtschaft leisten. EU-Regularien müssen die Investitionsbereitschaft der Unternehmen ankurbeln und dürfen nicht zu Fehlanreizen führen. Für eine schrittweise Transformation und technologieoffene Weiterentwicklungen der EU-Wirtschaft sind marktwirtschaftliche Anreize erforderlich.

Transparenzanforderungen unterstützen dabei, Kapital in Zukunftsinvestitionen zu lenken. Allerdings müssen Umfang und Tiefe der Offenlegungsanforderungen praxisorientiert sein, zur Mitarbeiteranzahl passen und einer mittelständisch geprägten Unternehmenslandschaft Rechnung tragen. Wenige aussagekräftige Kennzahlen sind an dieser Stelle wirksamer als eine unübersichtliche Anzahl interpretationsbedürftiger Daten.

Die Unternehmen erhalten immer weniger Raum für selbstregulatorische Mechanismen. Branchen können oft effektivere Standards für bestimmte Ziele entwickeln, ohne dass eine umfassende staatliche Regulierung erforderlich ist.

Der BDL fordert:

- ✓ Nachhaltige Investitionen stärken
- ✓ Anreize für Transformation schaffen
- ✓ Fehlanreize durch Regulierung vermeiden
- ✓ Praxisorientierte und proportionale Offenlegungsanforderungen
- ✓ Raum für Selbstregulierung

---

# RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIGITALISIERUNG VERBESSERN

## Leasing als Digitalisierungstreiber

Digitale Technologien können die nachhaltige Entwicklung in vielen Bereichen beschleunigen, z. B. bei datengetriebener Effizienzsteigerung. Leasing-Gesellschaften können aufgrund ihrer Expertise Investitionen in die Digitalisierung und in Innovationen realisieren.

Durch die Digitalisierung werden auch innovative Leasing-Modelle vorangetrieben. Vernetzte Maschinen, die mit dem Nutzer oder untereinander kommunizieren, liefern eine Fülle zusätzlicher Daten. Durch die Analyse dieser Daten können neue Services oder nutzungsabhängige Finanzierungen wie Pay-per-Use Modelle für Unternehmen angeboten werden. Dafür benötigen die Leasing-Gesellschaften einen Zugang zu den Nutzungsdaten. Für innovative Vertragsformen wie Smart Contracts muss neben einer digitalisierten Währung auch Rechtssicherheit geschaffen werden, hierzu zählt eine eigenständige Rechtsidentität von Maschinen.

Der Umgang mit Daten sollte durch mehr Fairness geprägt sein und zu neuen Dateninnovationen führen. Hierfür bedarf es noch wichtiger Anpassungen, um die Definitionen klarzustellen und bereits bestehende Geschäftsmodelle und Prozesse zu berücksichtigen. Die besonderen Risiken müssen mit einbezogen werden.

Der BDL fordert:

- ✓ Im Umgang mit Daten Anpassungen und klare Definitionen
- ✓ bestehende Geschäftsmodelle berücksichtigen
- ✓ Zugang zu Daten sicherstellen



# *BDL – Wofür wir stehen*



Der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) vertritt mit 220 Mitgliedsunternehmen die Interessen der Leasing-Wirtschaft in Deutschland.

Die Struktur der Branche ist stark mittelständisch geprägt: Den Markt teilen sich große, meist auch international tätige Gesellschaften mit einer Vielzahl kleiner und mittelständischer Leasing-Unternehmen.

Derzeit sind in Deutschland Wirtschaftsgüter im Wert von fast 200 Mrd. Euro verleast. Unternehmen investieren mittels Leasing jährlich rund 70 Mrd. Euro in Elektrofahrzeuge, Photovoltaik- und Wasserstoffanlagen, energieeffiziente Maschinen, IT-Ausstattung, Medizintechnik etc.

Leasing ist in fast allen Wirtschaftszweigen präsent. Der Kundenkreis reicht vom Einzelkaufmann über den Mittelständler bis zum internationalen Konzern, aber mit einem starken mittelständischen Kern. Drei von vier mittelständischen Unternehmen nutzen regelmäßig Leasing zur Beschaffung und Finanzierung ihrer Investitionen. Leasing wird intensiv zur Finanzierung von digitalen Projekten und nachhaltiger Wirtschaftsgüter genutzt. Leasing-Unternehmen beraten ihre Kunden zunehmend in puncto Nachhaltigkeit. Leasing ist auch ein wichtiger Baustein der Kreislaufwirtschaft, da Leasing-Güter nach dem Leasing-Ende von einem weiteren Nutzer verwendet werden.

# Bundesverband Deutscher Leasing- Unternehmen e. V. (BDL)

BDL Berlin  
Dr. Claudia Conen  
Hauptgeschäftsführerin  
Linkstraße 2  
10785 Berlin  
T: +49 30 2063 3711  
[conen@leasingverband.de](mailto:conen@leasingverband.de)

Repräsentanz Brüssel  
Anja P. Gruhn  
Ständige Vertreterin  
Avenue des Arts 19 A-D  
B-1000 Brüssel  
T: +32 22 03 92 90  
[anja.gruhn@leasingverband.de](mailto:anja.gruhn@leasingverband.de)